

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
DyeMansion GmbH Planegg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	13.04.2023

DyeMansion GmbH**Planegg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.723.147,27	764.349,05
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	503.885,75	350.328,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.925,82	460.804,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	120.191,95
	806.811,57	931.323,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	469.233,85	460.827,68
	619.233,85	610.827,68
	3.149.192,69	2.306.500,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.009.099,55	526.631,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.555.842,59	1.199.217,48
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen 1.569.392,97 Euro (Vorjahr: 485.091,02 Euro)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.506.963,56	4.701.036,03
	6.071.905,70	6.426.885,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.903,21	48.997,18
	9.260.001,60	8.782.383,03

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	72.537,00	62.259,00
II. Kapitalrücklage	19.925.345,18	13.885.623,18
III. Verlustvortrag	-6.979.207,16	-4.753.363,24
IV. Jahresfehlbetrag	-5.679.099,63	-2.225.843,92
	7.339.575,39	6.968.675,02
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	7.135,00	0,00

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
C. Rückstellungen	539.944,18	320.865,60
D. Verbindlichkeiten	1.308.172,63	1.492.842,41
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3.365,10 Euro (Vorjahr: 2.633,53 Euro)		
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 107.135,80 Euro (Vorjahr: 55.229,51 Euro)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	65.174,40	0,00
	9.260.001,60	8.782.383,03

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist durch Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2022 festgestellt worden.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
Euro	Euro	Euro
1. Rohergebnis	4.037.104,32	4.794.908,61
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.138.138,80	3.130.964,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	839.426,69	4.977.565,49
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	386.654,57	190.204,30
davon außerplanmäßige Abschreibungen: 74.549,43 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro)		
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.357.569,20	3.023.041,11
davon aus Währungsumrechnung: 27.109,54 Euro (Vorjahr: 68.930,72 Euro)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.406,17	8.073,67
davon aus verbundenen Unternehmen: 8.406,17 Euro (Vorjahr: 7.363,69 Euro)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 Euro (Vorjahr: 8.474,89 Euro)	415,56	8.975,68
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-236,30	262,12
8. Ergebnis nach Steuern	-5.676.458,03	-2.223.973,92
9. Sonstige Steuern	2.641,60	1.870,00
10. Jahresfehlbetrag	-5.679.099,63	-2.225.843,92

ANHANG für das Geschäftsjahr 2021

der DveMansion GmbH

Planegg

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der DyeMansion GmbH, Planegg, wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung sowie ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die DyeMansion GmbH ist beim Amtsgericht München im Handelsregister unter der Nummer HRB 205622 geführt und unterhält ihren Sitz in Planegg.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie wendet jedoch für die Aufstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig die Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB) an. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Für die Aufstellung des Anhangs werden die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB zum Teil in Anspruch genommen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Jahresüberschüsse erzielt. Es handelt sich hierbei um planmäßige Verluste, die sich durch den Markteintritt und das Wachstum sowie den weiteren Aufbau des Unternehmens ergeben. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wurde im Prognosezeitraum durch weitere Liquiditätszuführung sichergestellt. Der Bestand der Gesellschaft ist darüber hinaus von einer erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung entsprechender Umsätze abhängig. Die Geschäftsführung geht mittelfristig aufgrund der erfolgreichen Markterschließung von einer positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren aus.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, zwischen drei und siebzehn Jahren, angesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten gewerbliche Schutzrechte, die aufgrund fehlender Patenterteilungen noch nicht abgeschrieben und aus diesem Grund in den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen werden. In Entwicklung befindliche, selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gem. Bilanzierungswahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten, bestehend aus Personal- und Materialkosten sowie zu angemessenen Teilen der Verwaltungsgemeinkosten. Innerhalb der Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens aktiviert die Gesellschaft keine Fremdkapitalzinsen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden linear pro rata temporis über eine Nutzungsdauer zwischen drei und vierzehn Jahren ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu 800 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anteile sowie die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen bestehen gegen die 100%-ige Tochtergesellschaft DyeMansion North America Inc., Delaware in den USA. Diese werden mit den Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Marktwerte am Bilanzstichtag niedriger waren, kamen diese zum Ansatz. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte mit dem Nennbetrag.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert. Das Bankguthaben des US-Dollar-Kontos wurde mit dem Stichtagskurs bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gezeigt, sofern sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertrag-Steuersatzes der Gesellschaft von 26,675 %. Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuern angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird von dem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergaben sich aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen und sonstigen Rückstellungen. Gegenläufig bestanden passive latente Steuern aus der Bilanzierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen. Die daraus resultierende Steuerentlastung wurde nicht bilanziert.

Die Rückstellungen werden in ausreichender Höhe mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Als passive Rechnungsabgrenzung werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gezeigt, sofern sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 2.553.553,02 Euro angefallen. Davon wurden Entwicklungskosten in Höhe von 510.370,43 Euro aktiviert und betreffen im vollen Umfang die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Aufgrund von voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden im Geschäftsjahr 2021 außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 74.549,43 Euro vorgenommen. Es handelt sich um Maschinen, die aufgrund des technischen Fortschritts auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben wurden.

Unter den Finanzanlagen ist der Anteil an der folgenden Gesellschaft bilanziert:

	Anteil	Eigenkapital 31.12.2021	Jahresergebnis 2021
DyeMansion North America Inc.	100 %	166.869,50 \$	5.532,30 \$

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber DyeMansion North America Inc. und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde von 62.259,00 Euro um 10.278,00 Euro auf 72.537,00 Euro durch Bareinlage erhöht. Bis zum Wirksamwerden der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgt der Ausweis in Höhe von 7.135 Euro unter dem Posten. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 12. Januar 2022.

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr durch Bareinlage um 6.039.722,00 Euro auf 19.925.345,18 Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber DyeMansion North America Inc. und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten debitorische Kreditoren in Höhe von 80.055,66 Euro (Vj 97.405,30 Euro), Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 64.546,77 Euro (Vj. 63.304,15 Euro) und Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit in Höhe von

8.362,00 Euro (Vj. 3.472,80 Euro). Des Weiteren sind Verbindlichkeiten in Höhe von 9.121,91 Euro (Vj. 12.969,91 Euro) für einen Elektrostapler vorhanden. Davon haben 9.121,91 Euro eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind sonstige Erträge in Höhe von 522.249,84 Euro (Vj. 1.049.763,42 Euro), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 113.903,01 Euro (Vj. 8.354,27 Euro) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 16.958,93 Euro (Vj. 8.360,55 Euro) enthalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 8.406,17 Euro (Vj. 7.363,69 Euro) enthalten.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 27.109,54 Euro (Vj. 68.930,72 Euro) enthalten.

Aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden im Geschäftsjahr 2021 außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 74.549,43 Euro (Vj. 0,00 Euro) vorgenommen.

V. Sonstige Angaben

1) Durchschnittliche Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2021 wurden durchschnittlich 73 Arbeitnehmer beschäftigt (Vj. 60 Arbeitnehmer). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Anzahl
Angestellte	71
Geschäftsführer	2
Gesamt	73

2) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch folgende Geschäftsführer:

- Felix Ewald, München, Chief Executive Officer
- Philipp Kramer, München, Chief Technology Officer

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB betragen 2.960.989,48 Euro.

4) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht unter „5. Nachberichterstattung“.

Planegg, 23. Mai 2022

DyeMansion GmbH

Felix Ewald

Philipp Kramer

Anlagengitter zum 31.12.2021

	01.01.2021 Euro	Kumulierte Anschaffungskosten			31.12.2021 Euro
		Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	556.174,61	505.178,48	0,00	120.191,95	1.181.545,04
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.594,00	291.084,02	0,00	45.925,78	403.603,80
3. Geleistete Anzahlungen	176.255,44	176.578,57	0,00	-45.925,78	306.908,23
	799.024,05	972.841,07	0,00	120.191,95	1.892.057,07
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	382.489,54	202.439,88	0,00	0,00	584.929,42
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.003.367,34	66.236,63	-20.577,17	0,00	1.049.026,80
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.191,95	0,00	0,00	-120.191,95	0,00
	1.506.048,83	268.676,51	-20.577,17	-120.191,95	1.633.956,22
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00

	Kumulierte Anschaffungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	460.827,68	8.406,17	0,00	0,00	469.233,85
	610.827,68	8.406,17	0,00	0,00	619.233,85
Gesamt	2.915.900,56	1.249.923,75	-20.577,17	0,00	4.145.247,14
	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2021
	01.01.2021	Abschreibungen	Zuschreibungen		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.675,00		134.234,80	0,00	168.909,80
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
	34.675,00		134.234,80	0,00	168.909,80
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	32.161,54		48.882,13	0,00	81.043,67
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	542.563,34		203.537,64	0,00	746.100,98
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
	574.724,88		252.419,77	0,00	827.144,65
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	609.399,88		386.654,57	0,00	996.054,45
				Buchwert	
				31.12.2021	31.12.2020
				Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände				1.181.545,04	556.174,61
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				234.694,00	31.919,00
3. Geleistete Anzahlungen				306.908,23	176.255,44
				1.723.147,27	764.349,05
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen				503.885,75	350.328,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				302.925,82	460.804,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	120.191,95
				806.811,57	931.323,95
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				150.000,00	150.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				469.233,85	460.827,68
				619.233,85	610.827,68
Gesamt				3.149.192,69	2.306.500,68

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der DyeMansion GmbH

Planegg

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die DyeMansion GmbH ist auf die Entwicklung und Vermarktung von Oberflächenveredelungslösungen 3D gedruckter Kunststoffbauteilen spezialisiert. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Planegg bei München. In 2021 beschäftigt das Unternehmen ca. 73 Mitarbeiter. Durch den Fokus auf die Marktnische „Veredelung von 3D gedruckten Kunststoffteilen“ ist das Unternehmen international als Marktführer bekannt. Die überwiegende Produktion der Produkte erfolgt unter Einbezug von externen

Dritten in Deutschland. Die DyeMansion GmbH hat mit der DyeMansion North America Inc. ein Tochterunternehmen, welches sich zu 100% im Eigentum der DyeMansion GmbH befindet.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die DyeMansion GmbH entwickelt ihre Produkte am Standort Planegg in den Segmenten Reinigung, Färbung und Glättung von 3D gedruckten Kunststoffteilen. Im Bereich der Maschinenentwicklung stand vor allem die Arbeit an der Automatisierung, der Vernetzung und der Digitalisierung der Produkte im Mittelpunkt. Darüber hinaus arbeitet DyeMansion laufend an der Weiterentwicklung bestehender Prozesse und deren Ausweitung auf zusätzliche Materialien, die sich im Zuge der Oberflächenveredelungsprozesse deutlich optimieren lassen.

Für DyeMansion waren insgesamt 23 Mitarbeiter in der Forschung und der Entwicklung tätig, welche sich auf die Abteilungen Produktentwicklung, Innovationsmanagement sowie R&D verteilen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 2021 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR). Es wurden Entwicklungskosten in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen betragen hierbei 242 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2021, geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook davon aus, dass sich diese Entwicklung verlangsamt. Mit der Ausbreitung der hoch ansteckenden Omikron Variante kam es zu einer neuen Welle der Covid-19-Pandemie, welche die wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen könnte. Höhere Infektionszahlen können zu Engpässen beim Angebot von Arbeitskräften führen. Darüber hinaus stieg die Inflation im 2. Halbjahr 2021 an und wird vermutlich länger als ursprünglich erwartet auf einem höheren Niveau bleiben. Haupttreiber der Inflationsentwicklung sind die anhaltenden Versorgungsengpässe sowie steigende Energiepreise. Den Prognosen des IWF zufolge, stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 5,9 % (2020: -3,1 %). Das BIP der USA stieg um 5,6 % (2020: -3,4 %). Die Eurozone verzeichnete 2021 ein leicht schwächeres BIP-Wachstum um 5,2 % (2020: -6,4 %).¹

Der 3D-Druck Markt entwickelte sich in 2021 mit einem starken Wachstum von 19,5 % laut Veröffentlichung des Wholers Report 2022 nach 7,5 % Wachstum in 2020. Der Polymerpulververbrauch ist in 2021 weltweit um 43,3 % gewachsen und hat Photopolymere als das am häufigsten verwendete AM-Material überholt.²

2.2 Geschäftsverlauf

Der Fokus des Managements lag 2021 auf der weiteren globalen Expansion, auf dem Launch neuer Produkte sowie auf der Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung. Die Powershot Dual Performance wurde als neues Produkt zur Serienfertigung vorgestellt und setzt einen weiteren Schritt in Richtung automatisierter Fertigung.

Der Bereich Supply Chain war von Lieferschwierigkeiten einzelner Komponenten geprägt, was teilweise zu verzögerten Auslieferungen unserer Produkte führte. Durch unseren risikoorientierten Beschaffungsansatz und durch erhöhte Lagerbestände konnten die wesentlichen Verzögerungen aufgefangen werden.

Zur Steuerung der Gesellschaft werden als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren insbesondere Gesamtumsatz und EBITDA herangezogen. Diese Leistungsindikationen entwickelten sich 2021 wie nachstehend dargestellt.

Der Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % auf 7,7 Mio. EUR gestiegen. Während das erste Halbjahr 2021 aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie deutlich schwächer begonnen hat, konnte durch ein starkes viertes Quartal 2021 sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz gesteigert werden. Die operativen Gesamtkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 31,8 % auf 9,1 Mio. EUR gestiegen. Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 30,8 % auf 5,0 Mio. EUR. Organisatorisch wurde über alle Bereiche hinweg die Personaldecke gestärkt sowie die Marketing- und Vertriebskosten erhöht, um dem geplanten steigenden Geschäftswachstum gerecht zu werden.

Das EBITDA hat sich daher, wie geplant, um 160,5 % auf -5,3 Mio. EUR verschlechtert, da die operativen Gesamtkosten stärker gestiegen sind als der Umsatz.

Im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich für die Gesellschaft ein Jahresfehlbetrag von -5,7 Mio. EUR, welcher um 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahr (-2,2 Mio. EUR) liegt.

¹ World Economic Outlook 2022 Report, Internationaler Währungsfonds (IWF), 2022

² Wholers Report 2022 - 3D printing and Additive Manufacturing, Wholers Associates, 2022

Unsere Vermögens- und Finanzlage schätzen wir als zufriedenstellend ein, unsere operative Ertragslage als verbesserungsfähig. DyeMansion konnte trotz der Covid19 Pandemie die Produktion und den Vertrieb der Produkte aufrechterhalten.

2.2.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die DyeMansion GmbH einen Umsatz in Höhe von 7,7 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 3,8 %. Von den Umsatzerlösen entfallen 4,1 Mio. EUR auf das Inland und 3,6 Mio. EUR auf das Ausland. Damit wird eine Exportquote von 46,8 % erreicht. Gleichzeitig reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,5 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR. Der Rückgang ist insbesondere auf geringere Erträge aus Investitionszuschüssen zurückzuführen.

Nachdem die operativen Gesamtkosten um 31,8 % gestiegen sind, wurde ein EBITDA von -5,3 Mio. EUR erzielt. Die wesentlichen Kostentreiber befinden sich in den Bereichen Personal-, Vertriebs-, Marketing- und Beratungskosten und hängen mit dem fortgesetzten Geschäftsaufbau zusammen. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer EBITDA-Rendite von -69,1 % (Vorjahr: -27,5 %).

2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Da im Geschäftsjahr 2021 die Weichen für eine mittel- bis langfristige Finanzierungsstruktur gelegt wurde, indem im Sommer 2021 der zweite Teil der Series B Finanzierungsrunde über 6 Mio. EUR erfolgreich mittels Kapitalerhöhung abgeschlossen wurde, hat sich das Eigenkapital, trotz erneuten Jahresfehlbeträgen, von 7,0 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR erhöht. Dabei blieb die Eigenkapitalquote konstant zum Vorjahr bei 79,3 %. Hinsichtlich weiterer, bereits vereinbarter Finanzierungsmaßnahmen wird auf die Erläuterungen im Nachtragsbericht verwiesen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2021 293 TEUR an Förderungen erhalten.

Das Unternehmen ist weitestgehend eigenfinanziert und verfügte über einen Bestand an liquiden Mitteln von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR). Einzahlungen kamen aus Finanzierungsmaßnahmen, Auszahlungen erfolgten im Wesentlichen für die Finanzierung des Fehlbetrages sowie Investitionen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und das Warenlager gedeckt.

Die Bilanzsumme hat sich von 8,8 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr von 2,3 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR erhöht. Die Investitionen betrafen insbesondere die Entwicklung neuer Produkte, Zukauf eines Patentes und Investitionen in das Betriebsvermögen.

Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR reduziert aufgrund geringerer liquider Mittel. Die Rückstellungen haben sich um 219 TEUR auf 540 TEUR erhöht aufgrund höherer sonstiger Rückstellungen für externe Vertriebskosten.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Bestandsgefährdende Risiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Jahresüberschüsse erzielt. Es handelt sich hierbei um planmäßige Verluste, die sich durch den Markteintritt und das Wachstum des jungen Unternehmens ergeben. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wurde im Prognosezeitraum durch weitere Liquiditätszuführung sichergestellt. Siehe hierzu auch „5. Nachtragsberichterstattung“. Der Bestand der Gesellschaft ist darüber hinaus von einer erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes- und der Generierung entsprechender Umsätze abhängig. Wir gehen mittelfristig aufgrund der erfolgreichen Markterschließung von einer positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren aus. Vergleiche hierzu auch die Darstellung unter „4. Prognosebericht“.

3.2. Weitere Risiken

Das gesamtwirtschaftliche weltweite Umfeld ist durch die aktuellen internationalen Krisenherde (Pandemie und Krieg in der Ukraine) getrübt. Die Gesellschaft kann heute nicht davon ausgehen, dass diese negativen Ereignisse, insbesondere in der Supply Chain und Logistik, ohne Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung bleiben werden.

Die größten Risiken für unsere Wachstumsstrategie in den kommenden Jahren sehen wir in einem stark zurückgehenden BIP-Wachstum, bei welchem sich Unternehmen mit Investitionen in neue Technologien zurückhaltend zeigen. Darüber hinaus beobachten wir das Aufkommen neuer Wettbewerber, welche gegebenenfalls den Druck auf die Verkaufspreise erhöhen könnten. Zudem könnten weitere potenzielle Risiken von Cyberkriminalität ausgehen, welche die Gesellschaft durch geeignete IT-Sicherungsmaßnahmen und Verschlüsselungen versucht, auf ein Minimum zu reduzieren. Die aufgezählten Risiken werden jedoch als beherrschbar bezeichnet und können durch gezielte Gegenmaßnahmen mit stetig weiterentwickelten Produkten aufgefangen werden.

Aufgrund unseres internen Berichtssystems sind wir grundsätzlich in der Lage, gravierende Risiken, welche die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigen könnten, rechtzeitig zu erkennen und dementsprechend frühzeitig zu reagieren.

3.3. Chancen

DyeMansion sieht in ihrem Produktportfolio, dem Prozess-Know-How sowie in der Vertriebsstrategie starke Wachstumspotentiale. Immer mehr Marktteilnehmer erhöhen ihren Produktionsanteil 3D gedruckter Komponenten. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend auch immer mehr verstärken wird. Die Veredelung von 3D gedruckten Teilen wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen, da dadurch aus Rohteilen veredelte und auch in ihren Eigenschaften optimierte Endprodukte erzeugt werden können. Besonders in den Bereichen Automotive, Consumer Goods und Medizintechnik sehen wir eine stark steigende Nachfrage. Der zunehmende Protektionismus sowie die aktuell verworfenen Lieferketten liefern darüber hinaus gerade dem 3D-Druck Markt dynamische Wachstumspotentiale. Besondere Wachstumschancen werden in der Neukundenakquise sowie dem weiteren Ausbau der US[^] Vertriebsstruktur gesehen. Für das Jahr 2022 rechnen wir mit weiterhin deutlich steigenden Auftragseingängen, steigenden Umsätzen und einer verbesserten EBITDA-Rendite gegenüber dem Vorjahr.

4. Prognosebericht

Die Branche der Additiven Fertigung wird sich in den kommenden Jahren weiterhin positiv entwickeln. Von den Megatrends hin zu mehr grüner Produktion sowie dem Fokus auf lokale Fertigungen wird besonders der 3D-Druck Markt profitieren. Laut dem Wholers Report 2022 soll der weltweite Umsatz im 3D-Druck Markt bis 2024 um 155 % steigen.³

Für die kommenden drei Jahre liegt unser Fokus auf der weiteren globalen Expansion, auf der Weiterentwicklung des Produkt- und Prozessportfolios, auf dem Ausbau der Digitalisierung und Automatisierung sowie auf dem Ermöglichen von Serienanwendungen. Darüber hinaus möchten wir uns auf margenstarke Bereiche fokussieren, um unsere Profitabilität deutlich zu steigern - dazu zählen wiederkehrende Umsatzmodelle sowie unsere Verbrauchsmaterialien.

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 konnte sich die Gesellschaft planmäßig entwickeln.

In den kommenden drei Jahren erwarten wir ein Umsatzwachstum von ca. 25-30 %p.a. sowie die Erreichung des EBITDA Break-Even Punktes. Unsere aktuelle Finanzierungsstruktur, getragen durch eine vorhandene Kapitalrücklage, die Anfang 2022 nochmal erhöht wurde sowie die Sicherung einer Venture-Debt Finanzierungsstruktur der European Investment Bank, sichert der Gesellschaft ausreichend Liquidität, um die angestrebten Wachstumsziele bis zu erreichen. Wir sehen einer stabilen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegen.

³ Wholers Report 2022 - 3D printing and Additive Manufacturing, Wholers Associates, 2022

5. Nachtragsberichterstattung

Im Dezember 2021 wurde eine erweiterte Series B Finanzierungsrunde über 4,2 Mio. EUR sowie eine Venture Debt Fremdkapitalfinanzierung über 11 Mio. EUR unterzeichnet. Die Einzahlung der 4,2 Mio. EUR erfolgt in Q1/2022. Der Abruf der Fremdkapitalfinanzierung soll geplant nach Bedarf in zwei Tranchen jeweils im Jahr 2022 sowie im Jahr 2023 abgerufen werden.

Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang die bereits durch die Corona-Pandemie im Vorjahr aufgetretenen Unterbrechungen der Lieferketten durch den Ukraine Konflikt in 2022 verstärkt werden. Fehlende Produktionskapazitäten und logistische Probleme haben bereits in 2021 zu Engpässen geführt. Diese Gegebenheiten könnten sich negativ auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft auswirken.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DyeMansion GmbH, Planegg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DyeMansion GmbH, Planegg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DyeMansion GmbH, Planegg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter dem Abschnitt "Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss" sowie die Angaben im Lagebericht unter dem Abschnitt "3.1 Bestandsgefährdende Risiken", in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die bisherige Verlustsituation auf die Markteintritts- und Wachstumsphase der Gesellschaft zurückzuführen und die Unternehmensfortführung von der Fortsetzung der Finanzierung durch Gesellschafter/Investoren sowie der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig ist. Wie in den Angaben im Anhang unter dem Abschnitt "Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss" und in den Angaben im Lagebericht unter dem Abschnitt "3.1 Bestandsgefährdende Risiken" dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 23. Mai 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Stramitzer, Wirtschaftsprüfer
Schönhals, Wirtschaftsprüfer

